

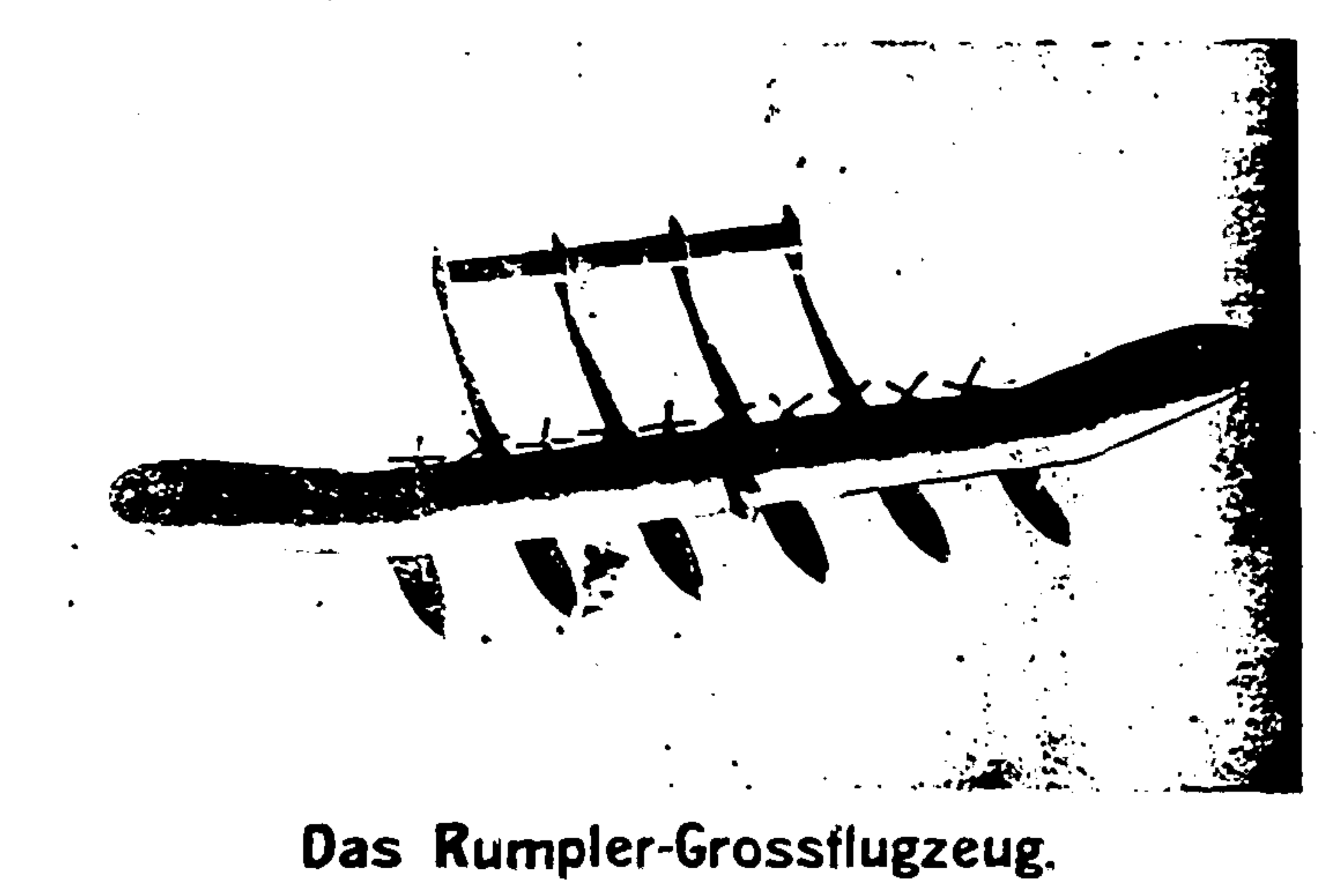


Uebersee-Flugverkehr im Grossflugzeug.

Der „Ozean-Dampfer“ der nahen Zukunft.

Der Welt-Luftverkehr verlangt Betriebsicherheit und Wirtschaftlichkeit. Das der Ozean mit Luftschiffen und Flugzeugen überflogen werden kann, dafür ist der Beweis bereits mehrfach von beiden Arten der Luftfahrzeuge geliefert.

Desentralisation führte weiter dazu, nicht nur allein die abwärts wirkenden Lasten, sondern alle Kräfte vertheilt über das ganze Flugzeug zu verteilen, hierzu gehören in diesem Sinne, ausser der Personen- und sonstigen Nutzlast noch die Motore, die Brennstoffvorräte, sowie die Gewichte aller sonstigen Konstruktionsstücke (Schwimmer, Rumpfe, Steuerungseinrichtungen u.s.w.).



Das Rumpler-Grossflugzeug.

Nachrichten aus Angora.

Ismet Pascha. Angora, 8. August.

Es heisst, dass Ismet Pascha im September nach Konstantinopel kommt und sich etwa 3 Wochen dort aufhalten wird.

Ibrahim Tali Bey. Angora, 8. August.

Der Volksparteiinspektor Ibrahim Tali Bey ist gestern auf Wunsch der Zentralstelle der Partei in Angora dorthin abgereist.

Der Polizeikongress in Berlin. Angora, 8. August.

Auf dem am 26. September in Berlin stattfindenden Polizeikongress wird die Türkei durch den Chef der Untersuchungskommission beim Innenministerium vertreten sein.

Sicherheit sind die Brennstoffbehälter in den Schwimmern untergebracht. Schwimmer, Leitwerk und andere wichtige Teile sind mehrfach vorhanden, sodass bei Brüchen die Betriebsfähigkeit des Flugzeuges nicht gänzlich verloren gehen kann.

Edib Bey, Gesandter im Haag. Angora, 8. August.

Der Delegierte der Türkei zum Mekka-Kongress, Edib Bey, soll als Gesandter in eine europäische Hauptstadt, geschickt werden. Wie wir aus privater Quelle hören, ist der Gesandtenposten im Haag für ihn aussersuchen.

Ein neues Gebäude für den Beamten-Konsum-Verein. Angora, 8. August.

In Angora soll ein neues sechsstöckiges Haus für den Beamten-Konsumverein errichtet werden. Es sind 150.000 L. Pf. dafür ausgeworfen. In diesem Gebäude soll die Zentralstelle der Genossenschaft arbeiten.

Trans-Ozeanflugzeugen etwa 34 o/o ausmacht, und dass der Gewichtsanteil der Zuladung bei den üblichen Flugzeugen — günstigstenfalls — 35-40 o/o bei Rumpler-Trans-Ozeanflugzeugen aber 50 o/o betragen wird.

Clemenceaus Gang nach Canossa.

Paris, 8.8. (A.A.)

Clemenceau richtete an den Präsidenten der Vereinigten Staaten Coolidge ein Schreiben, in dem er ihm über die bestehenden Meinungsverschiedenheiten in der Frage der Kriegsschulden aufmerksam machte und ihn aufforderte, wenn es kein Mittel geben sollte, über diese Frage zu verhandeln, sie doch nicht als kaufmännische Angelegenheit zu betrachten.

Um die Ratifizierung des Washingtoner Schuldenabkommens. Paris, 7. 8. (A.A.)

Die Gegner der sofortigen Ratifizierung des Washingtoner Schuldenabkommens, die die Ernennung einer aus 5 Mitgliedern der wichtigsten Parteien der Kammer bestehenden Unterkommision, zur Lösung des Problems der interalliierten Schulden während der Parlamentsferien vorgeschlagen hatten, haben in letzter Stunde einstimmig mit Ausnahme einer einzigen Stimme die Vertagung der Ratifizierung beschlossen.

Erneute Unruhen in Mexiko. Mexiko, 7. 8. (A.A.)

In Guadaluajara sind erneut grosse Unruhen ausgebrochen. u. a. wurden fünf Regierungstreue und mehrere Soldaten getötet. 416 Verhaftungen wurden vorgenommen.

Cholera in China. Berlin, 7. 8.

In China sterben täglich etwa 1000 Menschen durch Cholera und Hitze.

Deutsche Abgeordnete in fremden Städten.



Rochsaw. Dr. Werner Hasselblatt, Reval, Mitschöpfer der Deutschen Kulturautonomie in Estland.

Das Gewinnsteuergesetz.

(15. Fortsetzung)

Artikel 38.

Die Handels- oder Gewerbescheine unterliegen folgenden Abgaben: 1) für Arbeiter . . . t. Pf. 0,25 2) für Kleinhändler, Handwerker und Gewerbetreibende, die ihr Gewerbe im Umherziehen ausüben t. Pf. 1,50

Artikel 39.

Man hat sich mit einem Handels- und Gewerbeerlaubnischein bis zum Beginn des zweiten Monats des Finanzjahres und, wenn das Geschäft im Laufe des Jahres begonnen wurde, bis zum Beginn des zweiten Monats nach Geschäftseröffnung zu versehen und die entfallenden Gebühren zu zahlen.

Zustellungen und Einsprüche.

Artikel 40.

Den Steuerpflichtigen des ersten Teils wird die Steuer, zu der sie eingeschätzt sind spätestens bis zum Ende des Juli, den Steuerpflichtigen des zweiten Teils der Betrag, zu dem sie eingeschätzt sind, spätestens bis zum Ende des Monats März des dem Finanzjahre vorhergehenden Jahres seitens der Steuerbeamten durch amtliche Zustellung mitgeteilt.

Artikel 41.

Alle Arten von Zustellungen an den Steuerpflichtigen und alle Arten Einsprüche seitens der Steuerpflichtigen gelten durch die für den Steuerpflichtigen örtlich zuständigen Finanzbeamten oder Steuerbüros.

Artikel 42.

Die Steuerpflichtigen und diejenigen, die im Namen von Angestellten Steuererklärungen abgegeben haben, ebenso wie die Finanzbeamten haben das Recht, innerhalb einer Frist von 30 Tagen vom Eingangsdatum der Zustellungsurkunde an — die amtlichen Feiertage nicht gerechnet — gegen die auferlegte Steuer Einspruch einzulegen und Nachprüfung zu verlangen.

(Fortsetzung folgt.)

Feuilleton

Der Gespenster - Hoffmann

(1826-1926).

Das E. T. A. Hoffmann ein gewaltiger Dichter gewesen, war zu viel behauptet. Aber während so mancher Grösse kaum noch gegeben, kaum noch verstanden wird, während Klugstock bis heute zwar ein grosser Name, zu Lessings Zeiten aber schon ein dem Volke entfremdeter Geist war, liest man den Gespenster-Hoffmann heute fast lieber als zu seiner Zeit.

Der Stumme Gast.

«E una vergogna, conte! Eine Schmach und Schande, dieser Mummenschanz, knapp eine Woche, nachdem der hochselige Marchese die Augen geschlossen hat! Eine Verspottung unserer allerheiligsten Kirche! Hat nicht der letzte Hirtenbrief seiner Heiligkeit unter Androhung schwerer Höllenstrafen den Wirten im ersten Trauerjahr den Besuch der Maskenfeste untersagt, und nun gibt die Marchesa selbst...»

Der Stumme Gast.

die heissen Gefühle für Giulia hatten sich in einen noch glühenderen Hass verwandelt, zumal Ludovico mitansehen musste, wie die schöne Schwägerin ihren nichtabwendenden Gatten in einer selbst für die laxen Sittenbegriffe des Seicento geradezu schamlosen Weise mit ihrem erklärten Liebhaber, dem lasterhaften Principe di San Gennaro, betrog.

Der Stumme Gast.

den Lichtstrahl kommen. Das Volk von Genua hat noch mehr Religion im Leibe und mehr Schamgefühl als seine Herrin! Glaubte die Marchesa mit solchen Mitteln Stimmung machen zu können! War ich nur fern geblieben, mir ist so belohnen zu Mute, als ob noch ein Unheil...»

Der Stumme Gast.

Lauter wurde die Musik, wilder der Tanz, die Scherze gewagter. Doch bald machte sich immer mehr das Gefühl des Erkünstelten, Gezwungenen, das diesem Freudentaumel so sonderbar anhaftete, bemerkbar, denn einer nach dem anderen verliess unauffällig das Fest, der Saal wurde zusehends leerer und plötzlich bemerkte man zum allgemeinen Staunen, dass auch die Chinesen insgesamt verschwunden waren.

Der Stumme Gast.

Jetzt trat die Marchesa mit raschem, entschlossenem Schritt in den Bannkreis: «Es ist Zeit! Demaskiert Euch, mein Herr!» Schweigend und doch leise vibrierend klang ihre Stimme in das fast körperlich fühlbare Schweigen, das auf allen lastete. Stumm blieb der Gast. . . Da lief ein Zittern durch die schlanken Glieder Giulias: «Gut denn, Herr Mandarin, wenn ihr nicht anders könnt, so will ich Euch auch den Wunsch des Kusses nicht versagen.»



